

zu TOP



Stadtratsfraktion

Mainz, 12.11.2021

Anfrage 1640/2021 zur Sitzung am 24.11.2021

Katastrophenschutz in Mainz (CDU)

Durch die schrecklichen Unwetter vor einigen Wochen ist der Katastrophenschutz in den öffentlichen Fokus gerückt. Aus den Artikeln der öffentlichen Presse lässt sich folgern, dass die Stadt Mainz und der Landkreis Mainz-Bingen den Katastrophenschutz unterschiedlich handhaben. Allerdings sollte es bei so einem wichtigen Thema keine unterschiedlichen Handhabungen, sondern ein einheitliches Vorgehen geben. Das würde die ehrenamtlichen Hilfsorganisationen entlasten. Darüber hinaus ist es für einen funktionierenden Katastrophenschutz essenziell, dass die Hilfsorganisationen hinreichend ausgestattet werden.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie ist die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Mainz und den Hilfsorganisationen geregelt? Gibt es Verträge? Wenn nein, weshalb nicht?
2. Plant die Verwaltung zukünftig, die Zusammenarbeit vertraglich zu regeln?
3. Wie stellt sich die Finanzierung des Katastrophenschutzes dar?
4. Wie wird die Ausstattung (Fahrzeuge, Material usw.) für den Katastrophenschutz bei den Hilfsorganisationen finanziert? Welchen Beitrag leisten die Stadt und das Land in welcher Höhe?
5. Ist geplant, den Katastrophenschutz stärker zu unterstützen?
6. Welche Zahlungen wurden in den Jahren 2020 und 2021 im Rahmen des Katastrophenschutzes an welche Hilfsorganisationen getätigt?
7. Welche Ausgaben wurden in dieser Zeit von den Hilfsorganisationen geltend gemacht?
8. Welche wurden davon beglichen und welche nicht? Wenn Ausgaben nicht beglichen wurden, weshalb nicht?
9. Wie lange ist die Bearbeitungszeit dieser geltend gemachten Ausgaben?
10. Wie unterstützt die Stadt Mainz die jeweiligen Leiter der Hilfsorganisationen? (finanziell und personell)

11. Im „HiK-Konzept 3.0“ ist der Aufbau der Katastrophenschutzmodule (incl. Personal und Ausstattung) geregelt. Eine Kostenanalyse des HiK-Konzepts ist öffentlich zugänglich. Inwieweit unterstützt die Stadt die Hilfsorganisationen, um das HiK-Konzept umzusetzen? Welcher zeitliche Horizont ist zur Umsetzung des Konzepts vorgesehen und welche Gelder sind dafür vorgesehen?
12. Wie werden Arbeitsstunden innerhalb des Katastrophenschutzes für ehrenamtlich Tätige in Mainz vergütet?
13. Welchen Vergleich hat die Stadt Mainz im Vergütungsmodell zu anderen Städten und Kreisen?
14. Wer beauftragt in Katastrophensituationen welche Hilfsorganisationen?
15. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, eine Stabsstelle einzurichten, welche die Koordination in Katastrophensituationen bündelt?
16. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, einen Runden Tisch o. ä. für die einzelnen Akteure einzurichten, damit sie sich austauschen und die Kooperation verbessern können?
17. Plant die Verwaltung, zukünftig regelmäßige und organisationsübergreifende Übungen durchzuführen? Wenn nein, weshalb nicht?
18. Der Presse war zu entnehmen, dass das DRK Hechtsheim ein Fahrzeug durch einen Brand, glücklicherweise ohne Personenschäden, verloren hat. Wie erfolgt hier die Erstattung des Fahrzeugs und des Materials und wie sind die Bearbeitungszeiten, um eine unbürokratische Hilfe zu gewährleisten?

Hannsgeorg Schönig
Fraktionsvorsitzender